



Warmspielen vor Runde 1

Runde 2: Grundschule Wertingen. Ein sehr starkes Mädchen an Brett 1 (DWZ knapp 1400, etwas mehr als Julius). Also Konzentration an den hinteren Brettern. Das lösten Pepe, Mila und Leonas gut. Julius kämpfte lange, musste die Partie aber verloren geben. Zur Einordnung: Gegnerin Annika Giss wird das Turnier mit 9/9 an Brett 1 beenden. Solide Vorstellung und damit kommen jetzt starke Gegner. 3:1



Friedrichs einzige Pause gegen Wertingen

Werwolfrunde und Mittagessen – viel Zeit war nicht, dann ging es weiter.

Runde 3: An Tisch 2 durften wir gegen die Grundschule Neumarkt Halle antreten. Friedrich überfuhr den amtierenden Landeseinzelmeister U8 von Sachsen-Anhalt. Aber Pepe übersieht ein Matt und es steht 1:1. Julius steht gleich, Leonas besser. Wird das ein knapper Sieg? Nein, Leonas entgleitet das Endspiel ins Remis, Julius wird ausgekreist. 1,5:2,5

Runde 4: Jetzt schütteln und den Tag positiv beenden. Die Grundschule Genslerstraße Hamburg hat allerdings einen Top-Spieler am ersten Brett (DWZ 1665). Es wäre also gut, hinten konzentriert zu punkten. Mila stellt nach wenigen Zügen allerdings eine Figur ein. Dann hat sie aber eine Idee und setzt exakt genauso matt wie ihr Gegner in der letzten Runde im Ersatzspielerturnier. Friedrich gewinnt ohne erkennbare Probleme (da Tisch 5 genau in der Mitte ist, kann man wirklich nichts erkennen). Pepe verliert die Partie leider, und Julius wird von seinem starken Gegner niedergedrückt. Hier war dann zu sehen, dass wir uns schwertun, ins Turnier zu finden. 2:2

Wir beendeten den ersten Tag auf Platz 15. Um unter die ersten 10 zu kommen, müssten wir noch ein paar Schippen draufpacken. Erstmal war aber Akkus aufladen angesagt.



Sommerrodeln und Beachvolleyball

Runde 5: Grundschule am Pulverberg Bremen. Pepe war als letzter dran mit Pausieren – damit hatte jeder einmal im Ersatzspielerturnier mitgemischt. Das hatte auch den Vorteil, dass ich nicht früher vom Frühstück losmusste, um die Aufstellung abzugeben (nichts abgegeben = Brett 1-4 spielt). Mila wurde als Teamcaptain festgelegt, weil mit ihr als Captain bis jetzt alle Runden gewonnen wurden. Und sie hatte auch schnell einen Einsatz – Leonas bekam ein Remisgebot. Mila besah sich die Stellungen und sagte, dass Leonas selbst entscheiden solle. Da er sich in seiner Stellung nicht wohl fühlte, nahm er an. Am Ende hatten Leonas und Mila alles richtig gemacht, denn Mila und Friedrich gewannen, auch wenn Julius sich gegen Tammo Mettenbrink, der letztes Jahr die 1./2. Klasse von Bremen mit 7/7 zum Meistertitel geführt hatte, geschlagen geben musste. Bremen wurde übrigens am Ende Achter, war also durchaus stark. 2,5:1,5

Runde 6: Wir waren zurück in der Spitzengruppe und spielten an Tisch 4 gegen die Grundschule Riedberg aus Frankfurt. Der bis dahin glänzend aufgelegte Friedrich verlor seine erste Partie gegen eines der beiden starken Mädels unseres Gegners. Pepe glich das schnell aus. Länger mussten Leonas